

AMNESTY SCHWEIZ

Tätigkeitsbericht 2018

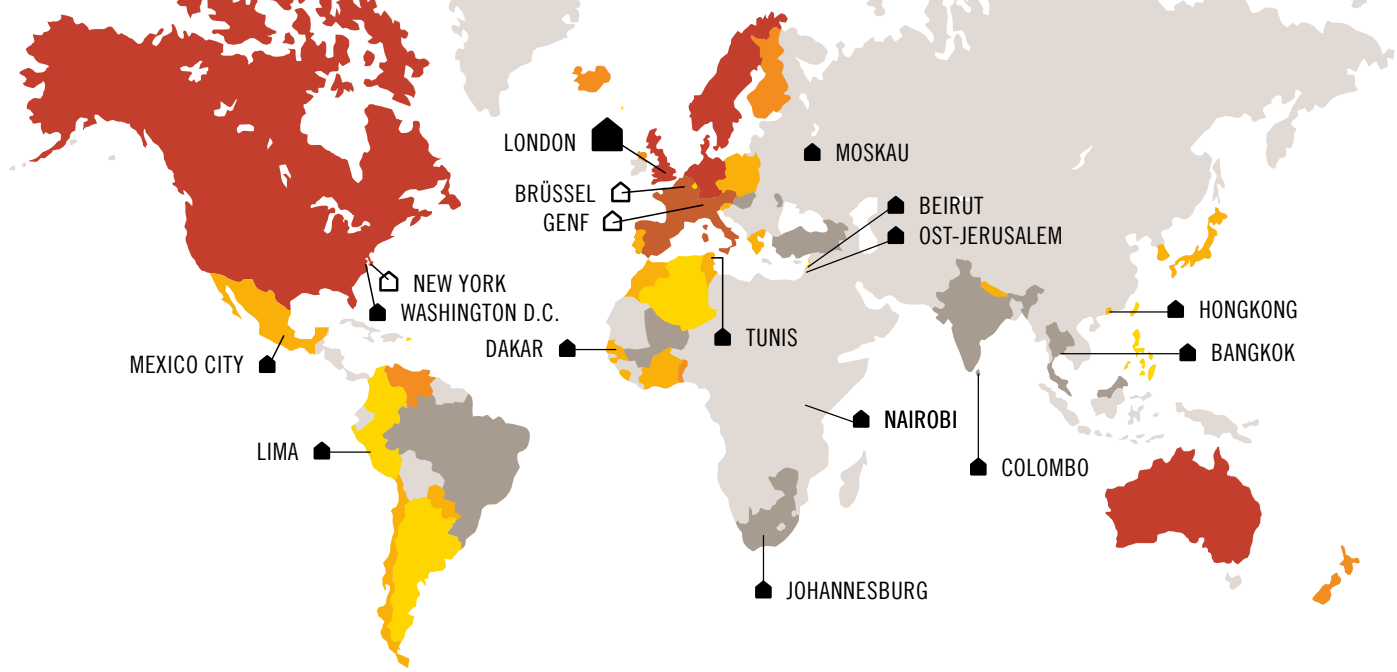
AMNESTY
INTERNATIONAL



**MENSCHENRECHTE
MACHEN UNS STARK**










Sie garantieren Freiheit und Sicherheit
Deshalb unterstützen wir die Anti-Menschenrechts-Initiative

AMNE



AMNESTY INTERNATIONAL WELTWEIT

Amnesty ist heute mit Mitgliedern und Gruppen, Ländersektionen und Büros des Internationalen Sekretariats auf allen Kontinenten vertreten.

- | | | | |
|---|----------------------------|--|---------------|
|  | ANERKANNTE STRUKTUR |  | HAUPTSITZ |
|  | SEKTION > 250 MITGLIEDER |  | ADVOCACY-BÜRO |
|  | SEKTION > 2500 MITGLIEDER |  | REGIONALBÜRO |
|  | SEKTION > 15000 MITGLIEDER | | |
|  | SEKTION > 40000 MITGLIEDER | | |
|  | SEKTION > 80000 MITGLIEDER | | |

FRAUEN AN DER SPITZE

Nicht nur wachsende Intoleranz und verleumderische Hasstiraden prägten das Jahr 2018. Wer sich solidarisch mit abgewiesenen Flüchtlingen und Migrantinnen zeigte, wurde oftmals bestraft – selbst in der Schweiz. Auch hierzulande wurden Engagierte verurteilt, weil sie Asylsuchenden Schutz boten.

Es gab auch Grund zur Freude: Die Schweizer Bevölkerung lehnte mit deutlicher Mehrheit die gefährliche Selbstbestimmungsinitiative ab, die die Europäische Menschenrechtskonvention infrage gestellt hatte. Dies war nur möglich dank dem grossen Einsatz der Zivilgesellschaft, auch der Aktivistinnen und Aktivisten von Amnesty International.

2018 war auch das Jahr der weltweiten Mobilisierung von Frauen. In Indien und Südafrika sind Tausende auf die Strasse gegangen, um gegen die weit verbreitete sexuelle Gewalt zu protestieren. Im Iran haben Aktivistinnen ihre Schleier abgenommen, obwohl ihnen eine Verhaftung drohte. In Argentinien, Irland und Polen forderten Millionen von Frauen die Abschaffung repressiver Abtreibungsgesetze.

Wir alle können nur gewinnen in einer Welt, in der die Rechte der Frauen geachtet werden. Danke, dass auch Sie uns in diesem wichtigen Kampf unterstützen!

Manon Schick, Geschäftsleiterin der Schweizer Sektion von Amnesty International

AMNESTY AUF EINEN BLICK

Amnesty International ist eine regierungsunabhängige internationale Menschenrechtsorganisation und eine weltweite Bewegung. Sie wurde 1961 in London gegründet. Ihre Stärke liegt in dem aktiven oder finanziellen Engagement von mehr als 7 Millionen Menschen auf der ganzen Welt. Nach erfolgreichen 50 Jahren hat sich Amnesty International in den vergangenen Jahren neu ausgerichtet, um besser auf die grundlegenden Veränderungen der heutigen Welt reagieren zu können.

Amnesty heute: Der Hauptsitz von Amnesty International befand sich zuvor ausschliesslich in London. Heute gibt es daneben auch Regionalbüros in grossen Städten in Afrika, im asiatisch-pazifischen Raum, in Mittel- und Osteuropa, in Lateinamerika, in Süd- und Nordamerika und im Nahen Osten. Diese Büros sind wichtige Plattformen für unsere Recherchen, Kampagnen und Veröffentlichungen. Sie ermöglichen es, schnell auf Ereignisse in der ganzen Welt zu reagieren. Die Kräfte, um Freiheit und Gerechtigkeit vor Ort einzufordern, wurden so verstärkt. 2018 folgte der Südafrikaner Kumi Naidoo, der grosse Erfahrung bei NGOs mitbringt, als Generalsekretär auf Salil Shetty.



7 Millionen Mitglieder
und UnterstützerInnen



13 Regionalbüros



Ländersektionen



Zu Gast

An der Jahresversammlung in Bern berichtete İdil Eser über ihre viermonatige Haft, die verzweifelte Lage der Zivilgesellschaft in der Türkei und die wichtige Rolle der EMRK als letzte Instanz für Menschenrechte.



Einzelfall

Teodora del Carmen Vásquez sass in El Salvador zehn Jahre lang im Gefängnis, weil sie nach einer Fehlgeburt wegen Abtreibung angeklagt wurde. Im Februar 2018 wurde sie endlich freigelassen.

KAMPAGNEN 2018

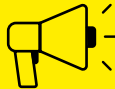
«Nein zur Selbstbestimmungsinitiative»

66,2 Prozent Nein-Stimmen – ein deutlicher Erfolg für unsere Kampagne «Menschenrechte machen uns stark» und ein klares Votum für den Schutz der Menschenrechte in der Schweiz. Mit dieser Kampagne, die an der Jahresversammlung 2018 lanciert wurde, konnten wir aufzeigen, dass die SVP-Initiative «Schweizer Recht gegen fremde Richter» (die sogenannte Selbstbestimmungsinitiative) die Menschenrechte in der Schweiz bedroht. Die Initiative diffamierte das von der Schweiz mitgestaltete Völkerrecht als «fremdes Recht», und ihre Annahme hätte einen Austritt aus der Europäischen Menschenrechtskonvention zur Folge gehabt.

Dank dem Engagement von Amnesty-Aktivistinnen und -Aktivisten in der ganzen Schweiz konnte das verhindert werden: Von Mai bis November fanden über 70 Aktionen und Veranstaltungen statt. Mit Plakaten, Balkonfahnen, Videos und Flyern wurde eine grosse Reichweite erzielt.



220 000 verteilte Flyer



70 Aktionen & Veranstaltungen



650 Plakate



900 000 Video-Views

KAMPAGNEN 2018

Russland-Kampagne

Die weltweite Aufmerksamkeit für die Fussball-Weltmeisterschaft in Russland hat Amnesty genutzt, um auf die verheerende Situation von Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten im ganzen Land hinzuweisen. Diese werden in Russland eingeschüchtert, schikaniert und bedroht. Menschenrechtsorganisationen können aufgrund der repressiven Gesetzgebung kaum arbeiten. Mit einem Video, einer Petition und Berichten über Menschenrechtsverletzungen in Russland wurde viel Aufmerksamkeit geschaffen. Der Weltfussball-Verband FIFA konnte auf Veranstaltungen und in Gesprächen immer wieder auf seine Verantwortung hingewiesen und mit den von ihm eingegangenen Menschenrechts-Verpflichtungen konfrontiert werden. Auch beim Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) wurde Amnesty vorstellig und deponierte Forderungen für den Schutz der Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten in Russland.

Der Besuch der russischen LGBTI-Aktivistin Svetlana Zakharova war ein Höhepunkt der Kampagne.



66 000 Unterschriften



64 Medien-Artikel



93 000 Video-Views



Kampagnen

Aktion der Uni-Gruppe Basel während der Fussball-WM in Russland. Die AktivistInnen appellierten an Russland, die Menschenrechte zu achten.



Kampagnen

Am 15. August 2018 entschied ein Istanbuler Gericht, Taner Kılıç, den Ehrenpräsidenten der türkischen Amnesty-Sektion, freizulassen. Dafür hatten sich Amnesty-AktivistInnen ein Jahr lang eingesetzt.

KAMPAGNEN 2018

Kampagne für die Freilassung von Taner Kılıç

Die systematische Unterdrückung kritischer Stimmen in der Türkei traf auch VertreterInnen von internationalen Organisationen wie Amnesty International. Taner Kılıç, Ehrenvorsitzender von Amnesty Türkei, wurde 2017 verhaftet und mehr als ein Jahr lang in Untersuchungshaft festgehalten. Mit Briefen an die türkischen Behörden haben sich Hunderte von AktivistInnen für seine Freilassung eingesetzt. Es gab Demonstrationen, Mahnwachen und Interventionen vor der türkischen Botschaft in Bern. Am 15. August 2018 wurde Taner endlich freigelassen. Die Solidaritätsbriefe haben ihm sehr geholfen.

Während des **Briefmarathons** im Dezember setzten sich UnterstützerInnen von Amnesty Schweiz für mutige Menschenrechtsverteidigerinnen ein, zum Beispiel für die Iranerin Atena Daemi. Sie sitzt im Gefängnis, weil sie sich gegen die Todesstrafe ausgesprochen hat. Oder Nonhle Mbuthuma aus Südafrika, die bedroht wurde, weil sie ein Bergbauunternehmen kritisierte, das auf dem Land ihrer Vorfahren Titan abbauen will.



8080 Briefe



1224 Online-Unterschriften



30 Aktionen



910 SMS-Aktionen

KAMPAGNEN 2018

I WELCOME

Mit dieser Kampagne setzt sich Amnesty für geflüchtete Menschen ein. Am Flüchtlingstag wurde die Ausstellung «Unvergesslich – unsere Geschichten» eröffnet. In mehreren Städten präsentierten wir die Geschichten von Flüchtlingen, die positive Erfahrungen in der Schweiz gemacht haben, und von SchweizerInnen, die sich persönlich für Flüchtlinge engagieren.

Kriminalisierung der Solidarität

Amnesty begleitete 2018 auch drei SchweizerInnen, die angeklagt wurden, weil sie Geflüchteten geholfen hatten. Gegen diese zunehmende Kriminalisierung der Solidarität engagierten sich Aktivisten und Aktivistinnen in ganz Europa. Am Netzwerktreffen Asyl und Migration diskutierten mehr als 100 Amnesty-Mitglieder über diese Thematik.

Interventionen bei Behörden

Amnesty intervenierte 2018 mehrmals beim Sekretariat für Migration (SEM) und forderte, dass die Schweiz vermehrt auf Asylgesuche besonders verletzlicher Menschen eintritt und die Dublin-Verordnung weniger strikt anwendet.

AMNESTY INTERNATIONAL SCHWEIZ

VORSTAND

Pierre-Antoine Schorderet
(seit 2011, Präsident)

Stefanie Rinaldi *(seit 2014, Vizepräsidentin)*

Markus Widorski *(seit 2015, Finanzverantwortlicher)*

Tanja Zangger *(seit 2012)*

Diana Rüegg *(seit 2014)*

Jakob Merane *(seit 2015)*

Maria Mbiti *(seit 2018)*

Claudia Krasniqi *(seit 2018)*

Aina Waeber *(seit 2018)*

Hans Markus Herren *(2008 bis Mai 2018)*

Laurette von Mandach *(2010 bis Mai 2018)*

Julien Reinhard *(2016 bis Mai 2018)*

BASIS

- Mitglieder der Schweizer Sektion (gesamt) **46006**
- Spenderinnen und Spender* **87050**
- Aktive in 78 Gruppen **1652**
- Ehrenamtlich geleistete Stunden **ca.110000**

GESCHÄFTSLEITUNG

Manon Schick, Geschäftsleiterin

Samuel Schürch, Zentrale Dienste

Christine Heller, Kampagnen

Alexandra Karle, Communication/Advocacy

Ricarda Waterstrat, Bildung/Jugend

Marcel Hagmann, Fundraising/Marketing

MITARBEITENDE

Festangestellte (einschl. Geschäftsleitung) **60**

Total Stellenprozent **4410 %**

Praktikum- und Zivildienstleistende **11**

Ehrenamtliche im Sekretariat **25**

** ohne Mitglieder*

FINANZBERICHT

Amnesty International finanziert sich aus Mitgliederbeiträgen und privaten Spenden, Schenkungen und Legaten. Dank Ihrer wertvollen Unterstützung war es uns möglich, Sie und die Schweizer Öffentlichkeit auch im Jahr 2018 über Menschenrechtsverletzungen in verschiedenen Ländern zu informieren. Mit den vielfältigen Aktionen, an denen Sie sich vielleicht auch persönlich beteiligt haben, setzten wir uns wiederum erfolgreich für bedrohte Menschen in der ganzen Welt ein.

Die Bilanz und die Betriebsrechnung enthalten zusätzlich die Einnahmen und Ausgaben von 55 Amnesty-Gruppen (ohne Jugendgruppen).

Risikobeurteilung: Der Vorstand hat eine ausreichende

Risikobeurteilung vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Massnahmen wurden eingeleitet, damit die definierten Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt werden können.

Rundungsdifferenzen: Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb Rundungsdifferenzen entstehen können.

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung der Sektion bzw. die konsolidierte Jahresrechnung sind unter www.amnesty.ch abrufbar oder können im Sekretariat der Schweizer Sektion bestellt werden.

Konsolidierter Betriebsaufwand nach ZEWO

In CHF 1000	31.12.2018	%	31.12.2017	%
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	17 384	70	15 298	66
Total Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	5 043	20	5 735	25
Administrativer Aufwand	2 261	9	2 095	9
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	24 688	100	23 128	100

Die Grundlage für die Berechnung der einzelnen Aufwandpositionen richtet sich nach den Kriterien der Stiftung ZEWO (ZEWO-METHODE Aufwand berechnen für Projekte oder Dienstleistungen, Mittelbeschaffung und Administration von 2018).

Konsolidierte Bilanz 2018

Sektion, Gruppen und Fonds

Aktiven (In CHF 1000)	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	12398	10354	2044	20
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	685	884	-199	-22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94	95	-1	-1
Übrige kurzfristige Forderungen	1265	1180	85	7
Aktive Rechnungsabgrenzung	1988	158	1830	1 160
Umlaufvermögen	16431	12672	3759	30
Finanzanlagen	2421	2437	-16	-1
Sachanlagen	108	141	-33	-24
Immaterielle Anlagen	197	290	-93	-32
Anlagevermögen	2725	2868	-143	-5
TOTAL AKTIVEN	19156	15540	3617	23

Passiven (In CHF 1000)	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1404	531	873	164
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	28	-2	-8
Passive Rechnungsabgrenzung	3666	245	3421	1 397
Kurzfristiges Fremdkapital	5096	804	4292	534
Fondskapital	14	80	-66	-83
Organisationskapital	14046	14656	-610	-4
TOTAL PASSIVEN	19156	15540	3617	23

Amnesty International ist seit 1992 ZEWO-zertifiziert



Konsolidierte Betriebsrechnung 2018

Sektion, Gruppen und Fonds

In CHF 1000	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung absolut	Veränderung in %
BETRIEBSERTRAG				
Spenden	16408	17006	-598	-4
Legate	3890	2047	1843	90
Beiträge von Stiftungen	312	470	-158	-34
Sonstige Beiträge	1293	869	423	49
Ungebundene Spenden und Beiträge	21903	20392	1511	7
Spenden	985	1380	-395	-29
Beiträge von Stiftungen	745	367	378	103
Beiträge der öffentlichen Hand	8	8	0	0
Sonstige Beiträge	154	274	-120	-44
Zweckgebundene Spenden und Beiträge	1892	2029	-137	-7
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	558	595	-37	-6
TOTAL BETRIEBSERTRAG	24354	23016	1337	6
BETRIEBSAUFWAND				
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	10991	8848	2142	24
Sachaufwand Projekte und Spendenaufrufe	6582	7407	-824	-11
Personalaufwand	6385	6082	302	5
Übriger betrieblicher Aufwand	531	597	-66	-11
Abschreibungen	200	193	7	4
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	24688	23128	1561	7
BETRIEBSERGEBNIS	-335	-111	-223	-201
Finanzertrag	57	149	-92	-62
Finanzaufwand	59	80	-21	-26
FINANZERGEBNIS	-2	69	-71	n.a.
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	-337	-42	-294	-693
Abnahme (+) / Zunahme (-) Fondskapital	73	63	10	16
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS	-264	21	-284	n.a.
Abnahme (+) / Zunahme (-) Organisationskapital	264	-21	284	n.a.
ERGEBNIS NACH KAPITALBEWEGUNGEN	0	0	0	0

KOMMUNIKATION UND ADVOCACY

Informieren und Kommunizieren

Die Hauptaufgaben des Kommunikationsteams bestehen in der Erstellung und Verbreitung von Berichten über Menschenrechtsverletzungen weltweit. Wir produzieren vier Mal im Jahr ein eigenes Magazin, verschicken Medienmitteilungen, organisieren Medienevents, bieten Hintergrundinformationen, geben Interviews, sind in politischen Diskussionssendungen im Radio und im Fernsehen sowie auf Veranstaltungen und Podien präsent.

Darüber hinaus veröffentlichen wir Reaktionen auf aktuelle nationale und internationale Ereignisse, erarbeiten Stellungnahmen zu politischen Entwicklungen und begleiten unsere Kampagnen medial. Mit unserer Advocacy-Arbeit informieren wir Behörden, Politikerinnen und Politiker und rufen zu menschenrechtskonformem Handeln auf.

Der Online-Kommunikation kommt eine immer grössere Bedeutung zu. Deshalb produzieren wir wöchentlich Videos, Infografiken, Bilder und Texte für die Webseiten und die sozialen Medien, um möglichst viele Menschen zu erreichen.



720

Mediananfragen



100+

Medienmitteilungen



229

TV-/Radio-Beiträge



2254

Artikel



6857

Online-News

KOMMUNIKATION UND ADVOCACY

Schwerpunkte 2018

Der Kampf gegen eine von Hass geprägte Rhetorik, gegen die Einschränkung der Meinungsfreiheit und die Verfolgung von Minderheiten, aber auch der Schutz von MenschenrechtsaktivistInnen standen im Mittelpunkt unserer Kommunikationsarbeit. Auch Asyl und Migration blieben wichtige Themen, sei es die Abschottung Europas, die Situation der Rohingya in Bangladesch oder das Auseinanderreißen von Flüchtlingsfamilien an der Südgrenze der USA. Im Fokus standen auch die Kriege in Syrien und im Jemen sowie die Krise in Venezuela.

In der Schweiz haben wir die Kampagne gegen die sogenannte Selbstbestimmungsinitiative auf allen Kommunikationskanälen begleitet. Wir kritisierten Rüstungsexporte in Krisenregionen, thematisierten die Verurteilung von Fluchthelferinnen und -helfern sowie die zu strikte Anwendung der Dublin-Verordnung. Anlässlich des 70. Jahrestags der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte haben wir in Publikationen, auf Podien und in Interviews auf deren grosse Bedeutung hingewiesen.



Fans: 42 534
Engagements: 82 230



Follower: 25 140
Engagements: 21 196



Follower: 2 955
Engagements: 12 957



AbonentInnen: 2 335
Aufrufe: 622 671



Erfolg

Nach 735 Tagen hinter Gittern kam die kambodschanische Landrechtsaktivistin Tep Vanny frei. Mehr als 200 000 Menschen weltweit haben unsere Kampagne für ihre Freilassung unterstützt.



School

Razed structures

Chut Pyin

Recherche

Myanmar: Das Krisenreaktionsteam von Amnesty International konnte aufgrund von Satellitenbildern, Fotos und Videos sowie Zeugenaussagen beweisen, dass das Militär Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen hatte.

MENSCHENRECHTSBILDUNG

Angebote für SchülerInnen und Erwachsene

Unsere Angebote für Schulen stossen weiterhin auf grosses Interesse – gerade auch diejenigen für die Sekundarstufe I, die wir 2017 eingeführt haben. Wir haben mehr als 10 000 Schülerinnen und Schüler im Unterricht besucht, immer mehr Lehrpersonen nutzen unser Weiterbildungsangebot. Dieses beachtliche Wachstum verdanken wir auch unseren MenschenrechtstrainerInnen in der ganzen Schweiz.

Viele der 42 Kurse für Erwachsene waren bereits Anfang Jahr ausgebucht, deshalb haben wir einige Themen ein zweites Mal angeboten. Dass unsere Kurse gut ankommen, zeigen auch die Rückmeldungen der Teilnehmenden, die uns zu 99 Prozent weiterempfehlen!

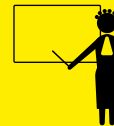
Erfolgreich war auch unser Video-Wettbewerb «Jetzt erst recht» im Rahmen des 70. Geburtstags der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Rund 40 Klassen mit 600 SchülerInnen haben daran teilgenommen. Es entstanden 150 tolle Videos, die auf Instagram tausendfach angeklickt wurden.



262 Lehrpersonen



10 000 SchülerInnen



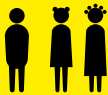
42 Kurse für Erwachsene

MENSCHENRECHTSBILDUNG

Jugendarbeit

Die jungen Amnesty-Aktivistinnen und -Aktivisten haben 2018 tolle Aktionen auf die Beine gestellt und einmal mehr gezeigt, dass Menschenrechte stark machen! Sie waren auf der Strasse, in Schulen, an Universitäten und sogar in Nachtclubs aktiv; sie haben sich im öffentlichen Raum Gehör verschafft und mehrere Tausend Unterschriften gesammelt. Das Engagement ist nach wie vor gross, auch wenn die Zahl der Mitglieder von AMNESTY YOUTH 2018 etwas zurückgegangen ist.

Die 15 Jugend- und 9 Uni-Gruppen in der ganzen Schweiz haben unsere Kampagnen gut sichtbar gemacht. In 4 nationalen und 6 internationalen Treffen konnten die Jugendlichen ihre Verbindungen untereinander stärken und sich weiterbilden. Mit der Umsetzung des Projekts «Youth-Mainstreaming» konnten die Ziele der Youth-Strategie in die verschiedenen Programme der Schweizer Sektion integriert werden.



6494 Amnesty YOUTH-Mitglieder



15 Jugendgruppen



9 Uni-Gruppen



MENSCHENRECHTSBILDUNG

Wie erkennt man Diskriminierung aufgrund von Religion? Und was kann man dagegen tun? Solche Fragen wurden im Kurs «Religion und Menschenrechte» behandelt.



Aktiv sein

Wie jedes Jahr hat die Gruppe Queeramnesty an der Zurich Pride mitgewirkt, die 2018 unter dem Motto «Same Love – Same Rights» stand.

AKTIVISMUS

Ohne das Engagement der vielen Menschen, die sich mit uns unermüdlich für die Menschenrechte einsetzen, wäre unsere Arbeit nicht möglich. Auch 2018 haben sich Tausende engagiert: Sie haben Petitionen unterzeichnet, Unterschriften gesammelt, Briefe geschrieben oder an Veranstaltungen teilgenommen.

1650 Aktivistinnen und Aktivisten sind in lokalen Gruppen, in Themen- und Ländergruppen sowie in Jugend- und Hochschulgruppen engagiert. Sie waren 2018 insbesondere für die Kampagne «Menschenrechte machen uns stark» aktiv: An rund 70 Veranstaltungen in der ganzen Schweiz wurde über die sogenannte Selbstbestimmungsinitiative informiert und debattiert.

Strassenaktionen, Unterschriftensammlungen, Podiumsdiskussionen und weitere Events wie Filmabende zur Konzernverantwortungsinitiative, zur Fussball-WM und zu anderen aktuellen Menschenrechtsthemen verliehen Amnesty eine grosse Präsenz.

Über 30 Aktionen im Rahmen des Briefmarathons für bedrohte Menschenrechtsverteidigerinnen rundeten das Jahr ab.



1650 Aktivistinnen und Aktivisten



78 Gruppen



181 Aktionen

MITMACHEN

Werden Sie aktiv

Informieren und engagieren Sie sich mit uns: Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie sich für mehr Freiheit und Gerechtigkeit einsetzen können.

Unterstützen Sie Amnesty International finanziell

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es uns, Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt aufzudecken und zu bekämpfen.

Für Gerechtigkeit und Freiheit

Amnesty International ist unabhängig von Regierungen, politischen Parteien, wirtschaftlichen oder religiösen Interessen und finanziert sich über Mitgliederbeiträge, Spenden und private Zuwendungen. Um unsere Unabhängigkeit zu gewährleisten, akzeptieren wir für unsere Recherchen- und Kampagnenarbeit keinerlei finanzielle Unterstützung von Staaten oder Firmen.

Das ZEWO - Gütezeichen

Das ZEWO-Gütezeichen garantiert Ihnen einen gewissenhaften Umgang mit Ihrer Spende. Ihre persönlichen Angaben werden vertraulich behandelt und gesichert übermittelt.



European Youth Meeting

Paris, Juli 2018. Amnesty YOUTH-Delegierte am Treffen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus ganz Europa bei einer Aktion für die Legalisierung von Abtreibung in Argentinien.

**AMNESTY INTERNATIONAL
SCHWEIZER SEKTION**

Speichergasse 33
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 307 22 22
info@amnesty.ch
www.amnesty.ch
PC 30-3417-8

**AMNESTY INTERNATIONAL
BUREAU RÉGIONAL ROMAND**

Rue de Varembe 1
1202 Genève
Tél. 021 310 39 40
info@amnesty.ch
CCP 10-1010-6

**AMNESTY INTERNATIONAL
UFFICIO REGIONALE
SVIZZERA ITALIANA**

Via Curti 19/A
6900 Lugano
Tel. 091 966 34 74
ufficioregionale@amnesty.ch
CCP 10-1010-6

**AMNESTY INTERNATIONAL
REGIONALBÜRO
DEUTSCHSCHWEIZ**

Kalkbreitestrasse 2
8003 Zürich
Tel. 031 307 22 22
info@amnesty.ch

IMPRESSUM

AMNESTY SCHWEIZ 2018
Tätigkeitsbericht der Schweizer
Sektion

Redaktion:

Nadia Boehlen (verantwortlich)
Pascal Altwegg
Alexandra Karle (dt. Ausgabe)
Sarah Rusconi (it. Ausgabe)

Korrektorat:

Doris Yannick Héritier

Gestaltung:

www.gregoireschaller.ch

Druck:

Länggass Druck AG, Bern

Fotolithografie:

Images3, Renens

Papier:

Cyclus matt Offset weiss, recycling

Typografie:

Amnesty Trade Gothic

Auflage:

40 000 dt., 14 000 frz., 1700 it.

Fotos:

Copyright der verwendeten Fotos
unter der jeweiligen Bildlegende.
Titelbild von Philippe Lionnet.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

